



Digitale Dörfer
Niedersachsen

Digitale Dorfheld*innen

Einheit D Gelungene Kommunikation

Moderation im DorfFunk

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung

Projektpartner:



stiftung
**digitale
chancen**



Fraunhofer
IESE

Impressum

Dieser Trainer*innenleitfaden wurde im Rahmen des Projektes **Digitale Dörfer Niedersachsen** durch die Stiftung Digitale Chancen entwickelt.

Das Projekt **Digitale Dörfer Niedersachsen** wird als Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert.

Projektkoordination

Stiftung Digitale Chancen
Weender Straße 76/78
37073 Göttingen
www.digitale-chancen.de
info@digitale-chancen.de

Konzept

Dr. Carola Croll, Sophie Wagner, Nenja Wolbers

Autor*innen / Co-Autor*innen

Reem Hassouna, Katharina Kutzias, Dörte Stahl, Peter Oxenknecht, Sophie Wagner, Paul Wolf

2. Auflage

Korrektorat 1. Auflage

Annina Pfennig

Gestaltung

Emma Katharina Kurz

Datum

1. Auflage: Dezember 2023

2. Auflage: Dezember 2024



Inhaltsverzeichnis

Modul: Moderation im DorfFunk	2
Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen	2
Umsetzungsempfehlungen.....	3
Einheit D Gelungene Kommunikation	4
Modul: Moderation im DorfFunk ★	4
Ziele	4
Inhalte.....	4
Material	4
Ablauf Präsenz	5
Ablauf Online	10

Modul: Moderation im DorfFunk

Dieses Dokument bietet einen Überblick über die Ziele und Inhalte des Moduls **Moderation im DorfFunk** der Schulung Digitale Dorfheld*innen. Einen Überblick über alle Module sowie weitere Informationen zum Konzept und zur Umsetzung finden Sie im **Trainer*innenleitfaden Digitale Dorfheld*innen**.

Jedes Modul besteht aus den folgenden Materialien:

- ein Abschnitt im Trainer*innenleitfaden mit fertig ausgearbeiteten Abläufen
- eine Präsentation (inklusive Notizen)
- Materialien für die Durchführung von Schulungsmodulen

Die Materialien und Vorgaben der Abläufe sind lediglich Anregungen und Vorschläge. Inhalte können je nach Bedarf geändert und angepasst werden.

Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen

Die Digitalen Dorfheld*innen sind Bürger*innen einer Kommune, welche die Menschen vor Ort aktiv bei der Anwendung der DorfFunk-App und der Niedersächsischen LandNews unterstützen.

Oft engagieren sich die Digitalen Dorfheld*innen schon in anderen Rollen für ihre Gemeinschaft, beispielsweise als Dorfmoderator*innen, Digitallots*innen etc. Oder es handelt sich um inoffizielle Helfer*innen, die schon vor der Schulung mit technischem Wissen die Menschen vor Ort unterstützt haben.

In jedem Fall gilt für die Digitalen Dorfheld*innen: Sie sind engagierte Bürger*innen, die geschult werden, ihr Wissen über die DorfFunk-App an andere weiterzugeben. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme rund um DorfFunk und LandNews.

Digitale Dorfheld*innen sind ein Teil ihrer Kommune. Das macht sie zu Spezialist*innen für die Menschen, Strukturen und Bedarfe vor Ort. Digitale Dorfheld*innen ermöglichen den Bürger*innen einen lokalen und möglichst niedrigschwelligen Zugang zum digitalen Dorf.

Durch die Ausbildung erhalten sie sowohl das Material als auch die inhaltliche und pädagogische Qualifizierung, um die Menschen in ihrer Kommune bedarfsorientiert zu unterstützen.



Umsetzungsempfehlungen

Wir empfehlen bei der Umsetzung analog wie digital eine Gruppengröße von 10-15 Teilnehmenden. Jedes Modul dauert 180 – 240 Minuten. Die Module, die 240 Minuten dauern, können in zwei Blöcke mit je 120 Minuten aufgeteilt werden. Die Module können unabhängig voneinander stattfinden. Aufgrund des modularen Aufbaus sollte ein Schulungsmodul inhaltlich nicht aufgeteilt werden.

Folgende Optionen sind zur Schulung möglich:

- Die Schulung findet an einem Wochenende statt.
- Die Schulung findet über verschiedene Wochentage hinweg statt.

Die Schulungen können in Präsenz und online durchgeführt werden. Einige Folien der Präsentationen sind nur für die Nutzung online oder vor Ort formuliert. Im Leitfaden wurde daher kenntlich gemacht, an welchen Stellen Sie Folien ausblenden müssen.

Für den Online-Ablauf ist eine digitale Konferenzplattform, z. B. Zoom, Big Blue Button oder Microsoft Teams, vorgesehen. Es können auch andere Plattformen genutzt werden. Voraussetzung ist, dass Funktionen vorhanden sind, die „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ entsprechen. In der Umsetzung hat sich außerdem die Nutzung von Mentimeter oder einer ähnlichen Lösung bewährt. Im Leitfaden ist erläutert, an welchen Stellen der Einsatz eines solchen Umfrage-Tools sinnvoll sein kann.

Machen Sie sich vor der Schulung mit den Funktionen „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ vertraut. Die Präsentation können Sie vorstellen, indem Sie Ihren Bildschirm teilen.

Sichern Sie Ergebnisse der Übungen als Fotos oder Screenshots und stellen Sie diese den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung.

Sowohl in der Durchführung online als auch in der Durchführung vor Ort brauchen Teilnehmende Zettel und Stifte.

Bei Übungen ist es in der Durchführung vor Ort wie auch online wichtig, auf die Zeiteinhaltung zu achten. Kündigen Sie den Teilnehmenden an, wenn für Übungen nur noch wenige Minuten Zeit ist. In der Online-Durchführung können Sie dies auch in Breakout Rooms einfach tun. Diese haben eine eigene Funktion, mit der Sie in alle Breakout Rooms zugleich Nachrichten schicken können.

Einheit D Gelungene Kommunikation

Modul: Moderation im DorfFunk ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Vermittlung von Kompetenzen zur Förderung eines guten Umgangs miteinander
- Vermittlung von Support-Möglichkeiten im Rahmen der Digitale Dörfer-Plattform

Inhalte

- Reflexion von Vorerfahrungen mit digitaler Kommunikation und Moderation
- Kennenlernen der Rechte und Pflichten von Nutzer*innen
- Vermittlung von Zielen, Aufgaben und Prinzipien der Moderation
- Übung zum Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren
- Kennenlernen von Moderationstools und Supportmöglichkeiten

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation
- Druckvorlagen für die Karten: Was bedeutet Moderation / Ziele der Moderation / Aufgaben der Moderation / Moderationsprinzipien / fiktiver Kommentar

Die Trainer*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung
- Ausgedruckte Karten

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen. <ul style="list-style-type: none"> „Nun gehen alle in den Kreis, ... <ul style="list-style-type: none"> ... die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal einen Beitrag in Social Media kommentiert haben. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 5 vorher ausblenden - Folie 4
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Ziel/Bedeutung der Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikationserfahrungen sensibilisiert. - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen. - Hinweis Teilnehmer*innen sollen darauf achten, keine Grenzen zu überschreiten und die Erfahrungen der anderen wertzuschätzen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Stifte - Papier

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 17
<p>Was bedeutet Moderation? Ziele und Aufgaben von Moderation</p> <p>Schritt 1: Vorerfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rufen Sie Folie 18 auf. Die Fragen können vorab ausgedruckt und an eine Pinnwand gepinnt oder auf einen Tisch gelegt werden. - Teilnehmer*innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen „Was ist für Sie gelungene Kommunikation / guter Austausch?“ und „Wie erreicht man gelungene Kommunikation / guten Austausch?“ - Teilnehmer*innen pinnen ihre Karte an bzw. legen sie auf einen Tisch um die Fragekarten herum. <p>Schritt 2: Ziele der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie die Karte „Ziele der Moderation“ aus. - Geben Sie einen kurzen Input anhand Folie 20: Ziele der Moderation. - Stellen Sie die Frage an die Gruppe: Welche Antworten passen zum Ziel? Teilnehmer*innen legen/pinnen ihre eben erstellten Karten zu der Karte „Ziele der Moderation“. - Sinn dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext <p>Schritt 3: Aufgaben von Moderator*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie die Karten „Aufgaben Moderation“. - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 21. - Teilnehmer*innen legen/pinnen ihre eben erstellten Karten zu den Karten, die die Aufgaben der Moderation beschreiben. - Ziel Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext - Hinweis Wie diese Aufgaben erfüllt werden können und wie sich die Aufgaben in der Praxis ausgestalten, wird im Folgenden behandelt. 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 18 bis 21 - Folie 19 vorher ausblenden - Stifte - Pinnwand o. Ä. - Ausdruck der Karten - Eventuell Ausdruck Fragekarten „Was bedeutet Moderation“
<p>Was bedeutet Moderation? Prinzipien der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input anhand der Folien 22 bis 25. - Geben Sie eine Erklärung anhand der Beispiele (Screenshots). - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach weiteren bekannten Beispielen. - Fassen Sie zusammen anhand von Folie 26. - Präsentieren Sie die Hinweise zur Anwendung der Moderationsprinzipien anhand von Folie 27. 	10 Minuten	- Folien 22 bis 27

<ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie gegebenenfalls Raum für mündliche Ergänzungen durch die Teilnehmer*innen. - Klären Sie offene Fragen und moderieren Sie möglichen Diskussionsbedarf. 		
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 28
<p>Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie Klebezettel und Stifte aus. - Die Teilnehmer*innen bilden Teams von zwei bis drei Personen. - Jedes Team schreibt einen fiktiven Beitrag (Beitrag 1), den es für unangemessen und für moderationswürdig hält. - Hinweis Es können auch reale Beiträge aus dem DorfFunk genutzt werden, hierbei muss aber auf Anonymisierung geachtet werden. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jedes Team bekommt nun einen fiktiven Beitrag (Beitrag 2) eines anderen Teams und schreibt einen moderierenden Kommentar dazu. - Dabei soll zumindest ein Moderationsprinzip berücksichtigt werden. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die fiktiven Beiträge und die moderierenden Kommentare werden nun für alle sichtbar gemacht (z. B. an eine Pinnwand gepinnt, auf einem Tisch ausgelegt ...) - Diskussion in der Gesamtgruppe: Welche Prinzipien wurden berücksichtigt? Welche weiteren Antwortmöglichkeiten hätte es gegeben? <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie den Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“ aus (den neuen, fiktiven Kommentar: „Was geht dich das an ...“) - Jedes Team überlegt für den Beitrag 2, wie man auf diesen neuen Kommentar reagieren könnte und erstellt eine entsprechende Antwort. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle neuen Kommentare werden für die Gesamtgruppe sichtbar gemacht und vorgestellt (Pinnwand/Tisch ...). - Diskussion in der Gesamtgruppe: Was ergibt sich aus den erstellten Diskussionssträngen an Hinweisen für Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen/Kommentaren? - Gemeinsam erstellen die Teilnehmer*innen eine Liste mit Tipps und Hinweisen für Moderator*innen im DorfFunk zum 	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 29 - Blenden Sie vorher Folie 31 aus - Stifte - Klebezettel - Pinnwand o. Ä. - Folie 30 - Folie 32 - Folie 33 - Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“ - Folie 34 - Stifte - Papier - Pinnwand o. Ä.

<p>Umgang mit negativen Kommentaren. Dies kann beispielsweise an einer Pinnwand erfolgen.</p>		
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input und zeigen Sie Beispiele (siehe Links in der Präsentation). - Hinweis Falls Sie in der Durchführung des Moduls in Zeitnot geraten, können Sie diesen Input auch überspringen und beispielsweise im Anschluss als Hausaufgabe vorschlagen. 	<p>5 Minuten</p>	<p>- Folien 35 und 36</p>
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 37 und 38</p>

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor. - Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden. 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch. Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie das Kennenlernspiel an: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien - „Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, die den DorfFunk bereits nutzen. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... die schon mal einen Beitrag bei Social Media kommentiert haben. - Hinweis Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Folie 4 vorher ausblenden - Folie 5
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Ziel/Bedeutung der Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikationserfahrungen sensibilisiert. - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen. - Hinweis Teilnehmer*innen sollen darauf achten, keine Grenzen zu überschreiten und die Erfahrungen der anderen wertzuschätzen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Breakout Rooms

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 17
<p>Was bedeutet Moderation? Ziele und Aufgaben von Moderation</p> <p>Schritt 1: Vorerfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richten Sie ein Zoom Whiteboard (oder ein Mentimeter) ein. - Rufen Sie Folie 19 auf. - Teilnehmer*innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen „Was ist für Sie gelungene Kommunikation / guter Austausch?“ und „Wie erreicht man gelungene Kommunikation / guten Austausch?“ - Teilnehmer*innen schreiben ihre Antworten auf das Whiteboard / in das Mentimeter <p>Schritt 2: Ziele der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 20: Ziele der Moderation. - Beziehen Sie die Ergebnisse aus Schritt 1 in Ihren Input mit ein. - Sinn dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext <p>Schritt 3: Aufgaben von Moderator*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen kurzen Input anhand von Folie 21. - Beziehen Sie die Ergebnisse aus Schritt 1 in Ihren Input mit ein. - Ziel Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext - Hinweis Wie diese Aufgaben erfüllt werden können und wie sich die Aufgaben in der Praxis ausgestalten, wird im Folgenden behandelt. 	5 Minuten 10 Minuten 10 Minuten	- Folie 19 - Blenden Sie Folie 18 vorher aus - Whiteboard - Folie 20 - Folie 21
<p>Was bedeutet Moderation? Prinzipien der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input anhand der Folien 22 bis 25. - Erklärung anhand der Beispiele (Screenshots) - Fragen Sie die Teilnehmer*innen nach weiteren bekannten Beispielen. - Fassen Sie zusammen anhand von Folie 26. - Präsentieren Sie die Hinweise zur Anwendung der Moderationsprinzipien anhand von Folie 27. - Lassen Sie gegebenenfalls Raum für mündliche Ergänzungen durch die Teilnehmer*innen. - Klären Sie offene Fragen und moderieren Sie möglichen Diskussionsbedarf. 	10 Minuten	- Folien 22 bis 27

<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll. - Achten Sie auf Zeiteinhaltung. - Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht. 	15 Minuten	- Folie 28
<p>Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Sie die Aufgabe auf Folie 29. - Teilnehmer*innen werden in Zweierteams oder Kleingruppen in Breakout Rooms gesendet. - Jedes Team schreibt einen fiktiven Beitrag, den es für unangemessen und für moderationswürdig hält. - Hinweis Es können auch reale Beiträge aus dem DorfFunk genutzt werden, hierbei muss aber auf Anonymisierung geachtet werden. - Kündigen Sie den Teilnehmer*innen an, dass sie 10 Minuten Zeit haben. - Kündigen Sie nach 7 Minuten per Nachricht an, dass noch 3 Minuten verbleiben. - Schließen Sie nach 10 Minuten die Breakout Rooms. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurück im Hauptraum werden die fiktiven Beiträge kurz vorgestellt. - Wenn möglich werden die Beiträge auf ein Whiteboard geschrieben und nummeriert. - Bitten Sie die Teilnehmer*innen auf dem Whiteboard oder im Chat einen moderierenden Kommentar zu einem der fiktiven Beiträge zu schreiben. - Dabei soll zumindest ein Moderationsprinzip berücksichtigt werden. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion in der Gesamtgruppe: Welche Prinzipien wurden bei den Kommentaren/Antworten berücksichtigt? Welche weiteren Antwortmöglichkeiten hätte es gegeben? <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen fiktiven Kommentar zu den eben geschriebenen Kommentaren vor („Was geht dich das an ...“ o.ä.) - In der Gesamtgruppe wird überlegt, wie man auf diesen neuen Kommentar reagieren könnte. Die Antworten können im Chat oder auf einem Whiteboard festgehalten werden. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion in der Gesamtgruppe: - Was ergibt sich aus den erstellten Diskussionssträngen (Kommentare/Antworten) an Hinweisen für 	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<p>- Folie 29</p> <p>- Whiteboard</p> <p>- Breakout Rooms</p> <p>- Folie 31</p> <p>- Blenden Sie Folie 30 vorher aus</p> <p>- Folie 32</p> <p>- Folie 33</p> <p>- Folie 34</p>

<p>Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen/Kommentaren?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam erstellen die Teilnehmerinnen eine Liste mit Handlungsempfehlungen für Moderator*innen im DorfFunk zum Umgang mit negativen Kommentaren. - Die Ergebnisse können über ein Whiteboard, ein Mentimeter oder ein anderes Tool festgehalten werden. 		
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie einen Input und zeigen Sie Beispiele (siehe Links in der Präsentation). - Hinweis Falls Sie in der Durchführung des Moduls in Zeitnot geraten, können Sie diesen Input auch überspringen und beispielsweise im Anschluss als Hausaufgabe vorschlagen. 	5 Minuten	- Folien 35 und 36
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen Sie offene Fragen. - Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail. - Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt. 	10 Minuten	- Folien 37 und 38